

Wirtschaft

In der Vorwoche fiel der Newsflow in den Vereinigten Staaten spärlich aus. Zu nennen ist der leichte Anstieg des ISM-Index des Dienstleistungsgewerbes, bei dem ein Rückgang erwartet wurde, von 56,7 auf 56,9 im August. Die Zahl der wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe fiel niedriger als erwartet aus. Bei den Konsumentenkrediten fiel im Juli die Zunahme weniger stark als erhofft aus (+USD 23,8 Mrd.). In der Eurozone sank das Sentix-Anlegervertrauen im September erneut von -25,2 auf -31,8. Für Enttäuschung sorgten die Einzelhandelsumsätze vom Juli (+0,3% ggü. Vm., -0,9% ggü. Vj.). In China schliesslich blieb der Handelsbilanzüberschuss vom August (USD 79,4 Mrd.) hinter den Erwartungen zurück. Dies deutet auf eine schleppende Konjunktur hin (Exporte: +7,1% ggü. Vj., Importe: +0,3% ggü. Vj.). Kein Problem stellt hingegen der Preisauftrieb dar, der niedriger als erwartet ist (+2,5% ggü. Vj. im August).

Planetare Grenzen

Einer in Science veröffentlichten internationalen Studie zufolge ist die Erde an fünf Kippunkten (d.h. Irreversibilität) angelangt: Abschmelzen der Eisschilde Grönlands und der westlichen Antarktis, Auftauen der Permafrostböden auf der Nordhalbkugel, Sterben der tropischen Korallen und Verlust an Packeisfläche in der Barentssee bei einer globalen Erwärmung um 1,5°C, gefolgt vom Abschmelzen sämtlicher Gletscher bei 2°C.

Anleihen

Die EZB hat ihren Einlagenzins von 0% auf 0,75% erhöht. Dies stellt die stärkste Zinserhöhung ihrer Geschichte dar. C. Lagarde hat die Entschlossenheit der EZB zur weiteren Straffung ihrer Geldpolitik bekräftigt, so dass jetzt ein Endzins von 2,25% (zuvor: 2%) erwartet wird. Daraufhin verzeichneten die Renditen von Staatsanleihen einen kräftigen Anstieg, ohne dass in den Peripherieländern Panik entstanden wäre (10Y-Bund: +20 bp, 10Y-BTP: +18 bp). Unternehmensanleihen verzeichneten eine „Risk-on“-Woche, die HY-Spreads schlossen in Europa (-23 bp) und den USA (-43 bp) deutlich enger.

Börsenklima und Anlegerstimmung

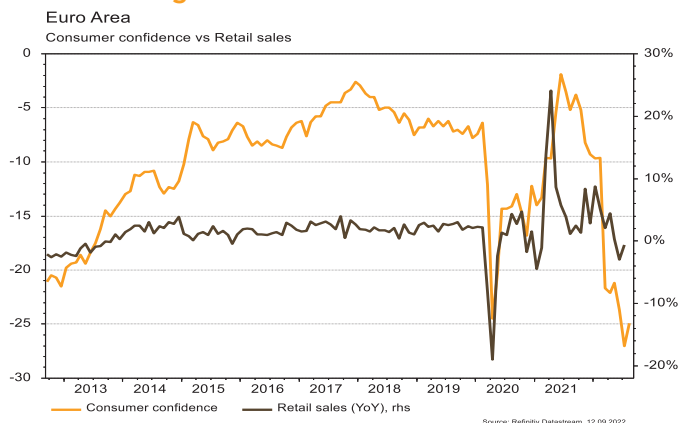
Börse

Die Indizes verbuchten trotz der Zinserhöhung durch die EZB um 75 bp und in Erwartung einer Flut von wichtigen Konjunkturdaten (u.a. Inflationszahlen aus den USA und der Eurozone) endlich eine positive Woche. Somit dürften die Marktteilnehmer nervös agieren, denn die historischen Zinserhöhungen dies- und jenseits des Atlantiks können jederzeit eine massive Verkaufswelle bei riskanten Anlagen auslösen.

Währungen

Die Leitzinserhöhung durch die EZB um 75 bp stellt den grössten Zinsschritt seit Einführung der Einheitswährung 1999 dar. EUR/USD handelte heute früh bei 1,0190. Der CHF hat sich ggü. dem EUR erneut auf fast 0,9633 und ggü. dem \$ auf 0,9548 gefestigt. Nach dem tiefsten Stand seit 1985 gegenüber dem Dollar hat sich das Pfund trotz des Todes der Queen auf 1,1690 gefestigt.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt und wird im Rahmen einer mit dem Empfänger vereinbarten vertraglichen Beziehung von Bordier & Cie SCMA exklusiv zur Verfügung gestellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCMA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Der historische Zinsschritt der EZB um +75 bp wirkte sich nicht negativ auf Aktien aus, die in den USA und Europa +3,8% bzw. +1,1% zulegten und in den Schwellenländern -0,2% abgaben. Unter Aufwärtsdruck standen die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen (USA: +13 bp, EUR und CHF: +20 bp). Die Kreditspreads waren vor allem im HY-Segment Nutzniesser dieser neu erstarkten Risikobereitschaft und verengten sich dementsprechend. Leidtragender war der USD (Dollarindex: -0,5%), desgleichen Gold (-0,1%). Diese Woche im Fokus: KMU-Vertrauen (NFIB-Index), Verbraucherpreisindex, Einzelhandelsumsätze, Industrieproduktion, Frühindikator der Philadelphia-Fed und Vertrauen der privaten Haushalte (Universität Michigan) in den USA, ZEW-Vertrauensindex, Industrieproduktion und Handelsbilanz in der Eurozone, Industrieproduktion, Einzelhandelsumsätze und Investitionen in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Verkehrsaufkommen am Flughafen Zürich vom August, PPI-Erzeuger- und Importpreise August (BFS) und Beherbergungsstatistiken August (BFS). Ansonsten legen folgende Unternehmen Geschäftszahlen vor: BVZ, Laliq, Newron, Aevs, Zwahlen und Mayr.

Aktien

ASTRAZENECA (Core Holding): Zusätzliche Daten zeigen, dass Patienten mit Lungenkrebs mit EGFR-Mutation, denen Tagrisso (seit 2015 auf dem Markt) als Adjuvans verabreicht wird, eine mediane Überlebenszeit ohne Krankheit von fünfeinhalb Jahren aufweisen.

BUREAU VERITAS (Core Holding) übernimmt das US-Unternehmen C.A.P. Government Inc., das auf die Prüfung von Gebäuden und Infrastrukturen spezialisiert ist und mit 250 Gutachtern einen Jahresumsatz von rund 25 Mio. €, d.h. rund 0,5% des Gruppenumsatzes, erwirtschaftet.

INDITEX (Core Holding) legt am Mittwoch die Zahlen des 2. Quartals 2022 vor. Die für die Sommerkollektion günstige Witterung, die Wiedereröffnung sämtlicher Boutiquen, eine zurückhaltende Rabatt-/Discount-Politik, ein positiver Währungseffekt und Preiserhöhungen lassen auf eine gute Vertriebs- und operative Leistung schliessen. Das 2. Halbjahr steht unter einem guten Stern.

SWISS RE (peripherer Wert): Anlässlich des Grossen Treffens der Rückversicherer in Monte-Carlo haben Swiss Re und seine wichtigsten Wettbewerber sehr ermutigende Pressemitteilungen bezüglich Volumina und Prämiensätze für die Policenverlängerungen vom Dezember herausgegeben.

Performance

	Seit		
	Per 09.09.2022	02.09.2022	31.12.2021
SMI	10 900.24	0.08%	-15.34%
Stoxx Europe 600	420.37	1.06%	-13.82%
MSCI USA	3 877.53	3.80%	-15.59%
MSCI Emerging	970.29	-0.18%	-21.24%
Nikkei 225	28 214.75	2.04%	-2.00%
Per 09.09.2022			
CHF vs USD	0.9616	1.85%	-5.24%
EUR vs USD	1.0043	0.15%	-11.69%
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	1.03%	0.87%	-0.14%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	1.70%	1.52%	-0.18%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	3.32%	3.19%	1.50%
Gold (USD/Unze)	1 714.40	-0.13%	-5.93%
Brent (USD/Barrel)	92.92	-0.15%	18.52%

Quelle: Datastream